

Anmerkungen zur Käferfauna der Rheinprovinz XIII

FRANK KÖHLER

Für das Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) waren auch umfangreiche Revisionsarbeiten zur Käferfauna der Rheinprovinz nötig, deren Ergebnisse in verschiedenen „Anmerkungen zur Käferfauna der Rheinprovinz“ ihren Niederschlag fanden. Nun liegt der letzte Teil (KÖHLER 1998) schon einige Jahre zurück, so dass sich zwischenzeitlich wieder eine Reihe klärungsbedürftiger Probleme und Neufunde für die Rheinprovinz angesammelt haben. Bei dieser Gelegenheit sollen gleichzeitig einige Funddaten zu Neu- und Wiederfinden für das Rheinland und Nordrhein vorgestellt werden (alter Status in eckigen Klammern). Ich danke allen im Folgenden genannten Kollegen/innen für Ihre großzügige Unterstützung durch Bestimmungshilfen, Belegausleihe, Literaturhinweise und vieles mehr.

Statusänderungen für Nordrhein und das Rheinland

Ophonus melleti HEER, 1837 - No+: Bornheim-Hemmerich, Ortslage, KÖHLER, 9.08.1996, 1 Ex. (HANNIG det. 2006) in einem Hausgarten am Licht.

Chlaenius tibialis (DEJ., 1826) - Rh-: Die Art kommt (kam) auch im südlichen Rheinland vor und wird im Verzeichnis mit der Quelle „Köhler unpubl.“ geführt. Hier die Funddaten: Ahrtal, Altenahr-Kreuzberg, F. RÜSCHKAMP, 11.VI.30, 1 Ex. (MKB, KÖHLER det.).

Acrotichis chevrolathi (ALLIB., 1844) - No+[-]: Hürth-Knappsack, Mülldeponie Ville, SIEDE, 23.X.1989, 1 Ex. (t. KÖHLER).

Stenus stigmula Er., 1840 - No.[?] Der rheinische Wiederfund erfolgte am Rheinufer bei Bacharach (HETZEL, III.2001, 45 Ex., FELDMANN det., FELDMANN 2001). Für Nordrhein liegen alte Funde aus dem 19. Jahrhundert vom Rhein vor. Eine neuere Meldung (Holter Heide, STÜBEN & WENZEL 1996) konnte nicht geprüft werden, so dass die Art im Verzeichnis 1998 mit Fragezeichen geführt wurde. Da trotz wiederholter Anfragen noch immer keine Reaktion erfolgte, kann von einer Fehlbestimmung ausgegangen werden.

- Stenus subdepressus* MULS.REY, 1861 - No+[-]: Troisdorf-Eschmar, Kiesgrube, KÖHLER, 27.IV.1991, 1 Ex., an sandig-kiesigem *Salix*-bestandenem alten Flachufer geschwemmt.
- Gabrius tirolensis* (LUZE, 1903) - No+: Bornheim-Hemmerich, Ortslage, Jonas KÖHLER, 30.IV.2001, 1 Männchen in einem Hausgarten gesammelt.
- Gyrophana pseudonana* STRAND, 1939 - No/[?] Rh? Die Art wurde im Verzeichnis versehentlich für Nordrhein, statt Rheinland eingetragen. KOCH (1992) meldet den einzigen Nachweis aus Gerolstein (KOCH, X.80, 3 Ex. an reifem Lamellenpilz in einem Mischwald auf Kalkboden) und kennzeichnet diesen nicht als rheinischen Neufund. Da der Beleg noch nicht geprüft wurde, bleibt das Fragezeichen stehen.
- Atheta puberula* (SHP., 1869) - No. (Fund vor 1900): Nach LOHSE (1989) ist die von BRUNDIN in einer alten Veröffentlichung aus Wuppertal erwähnte *Atheta luctuosa* MULS.REY auf *Atheta picicornis* MULS.REY zu beziehen. Im nächsten Supplementband zu den Käfern Mitteleuropas (ASSING et al. 1998) wird wiederum mitgeteilt, dass alle Meldungen für *Atheta picicornis* zu *Atheta puberula* gehören. „*Atheta luctuosa* - von BRUNDIN offenbar fehlgedeutet - ist in Südeuropa weit verbreitet und kommt in ME nicht vor. *Atheta picipennis* ist Synonym von *Atheta puberula*“ (ASSING i.l. 2006). BRUNDIN erwähnt Barmen als Fundort, womit der Beleg in das 19. Jahrhundert in die Aera CORNELIUS fällt. Vorausgesetzt alte und neue Bestimmungen sind korrekt gibt es auch vier Meldungen für *Atheta puberula* aus dem Rheinland (Rh+) (KOCH 1992: *puberula*-Neufund, KOCH 1968: drei alte *luctuosa*-Meldungen).
- Aleochara haemoptera* KR., 1856 - Rh+[-]: Neuwied, Urmitzer Werth, KÖHLER, 9.IX.1991, 7 Ex., in ausgetrocknetem Rheinarms unter einem toten Fisch.
- Adrastus axillaris* ER., 1842 - No+: Bornheim-Hemmerich, Ortslage, KÖHLER, 9.VII.1998 1 Ex. an einem Feldrain gesammelt.
- Elmis obscura* (MÜLL., 1806) - Rh/[+]: Bei der Erstmeldung (Altenahr, KOCH, mehrfach, KOCH 1992) handelt es sich um eine Fehldetermination. Eine alte Meldung aus Bad Ems (SCRIBA 1863) ist heute nicht mehr überprüfbar. Die Art könnte aber vorkommen, da sie im nördlichen Rheinland im Bereich der Siegmündung bei Troisdorf-Bergheim nachgewiesen wurde (HADULLA 2004).
- Carpophilus truncatus* MURRAY, 1864 - No+: Bornheim-Hemmerich, Ortslage, KÖHLER, 29.VI.1998, 2 Ex. in einer Fensterfalle.

- Hippodamia undecimnotata* (SCHNEID., 1792) - Rh+: Von WAGNER (2002) aus einer Kiesgrube in Urmitz bei Neuwied gemeldet. Ergänzungsfund:Mittelrheintal, unweit der ersten Lokalität in Ochtendung am Michelsberg, KÖHLER & MATERN, 20.V.2004, 3 Ex. am Berggipfel auf einem Basalt-Trockenrasen von kleinen Sträuchern geklopft.
- Cis glabratus* MELL., 1848 - Rh+[?]: Taben-Rodt, Tabener Wald, KÖHLER, 16.V.1997, 3 Ex., im Autokescher auf dem Otto-Kaiser-Weg.
- Lyctus cavicollis* LEC., 1805 - Rh+: Moseltal: Lützbach, KRENKEL, 5.VIII.2000, 2 Ex. (HAHLBOHM det.) an einem Eichenstapel (SPRICK i.l. 2001). Im nördlichen Rheinland von GEIS (2002) und JUNKER & KÖHLER (2005) gemeldet.
- Dorcatoma minor* ZAHRADNIK, 1993 - No+: Bornheim-Hemmerich, Ortslage, KÖHLER, 29.06.1997, 2 Ex. in einem Hausgarten in einer Fensterfalle - vermutlich mit Zunderschwämmen eingeschleppt. Königswinter / Siebengebirge, Naturwaldzelle Petersberg, 29.IV.2005, 14 Ex. aus einem kleinen Zunderschwamm an einer Buchenruine gezogen.
- Trichius zonatus* GERM., 1794 - Rh+ [-]: Unkel, Stux, STEMMER, in den letzten Jahren wiederholt beobachtet, Fotobelege KÖHLER det. - auf Anfrage teilt Joachim SCHÖNFELD mit, dass die Art auch in Sinzig-Westum vorkommt.
- Stenocorus quercus* (GÖTZ, 1783) - No+ [/]: Ertstadt-Scheuren, RODENKIRCHEN, VI.1996, 1 Ex. mit Fotobeleg (KÖHLER det., t. NIEHUIS)
- Gonioctena intermedia* (HELL., 1913) - Rh+: Willingen, Fuchskaute, KÖHLER, 21.VII.2001, 1 Ex., auf Wiesen und Fichtenwaldrändern geklopft.
- Aphthona abdominalis* (DUFT., 1825) - Rh+ [-]: Neuwied, Urmitzer Werth, KÖHLER, 9.IX.1991, 1 Ex., von Schwarzpappeln in der Rheinaue geklopft.
- Apteropeda splendida* ALL., 1860 - No+ [-]: Bornheim-Rösberg, Rietmaar, KÖHLER, 25.06.1989, 1 Ex. in einem Bruchwald auf einem Kahlschlag gekeschert. Auch schon im Kermeter bei Gemünd auf Vergleichsflächen im Buchenwald mehrfach nachgewiesen (KÖHLER 1996): Lohrbachskopf, 8.IX.1992, 1 Ex. an einer Waldrand-Böschung aus der Bodenstreu gesiebt - Naturwaldzelle Schäferheld, 31.X.1992, 1 Ex in einem Quellsumpf aus Detritus und Sumpfräsern gesiebt und 11.V.1993, 1 Ex. am Waldrand aus der Krautschicht gekeschert - Naturwaldzelle Wiegelskammer, 26.VIII.1992 je 1 Ex. aus der Krautschicht gekeschert und 31.III.1993 aus Moos- und Graspolstern auf einer Waldwiese gesiebt sowie 26.V.1993, 2 Ex. aus der Vegetation geklopft.

- Hylastes angustatus* (HBST., 1793) - Rh+[-]: Ahrbrück, Dennbachtal, KÖHLER, 12.05.1998, 1 Ex., im Autokescher (zwischen Ahrbrück und Hochacht).
- Pseudoprotapion astragali* (PAYK., 1800) - No+[-]: Hürth-Knappsack, Restfeld Tagebau Ville, KÖHLER, 17.IX.2006, 5 Ex. gekeschert.
- Hemitrichapion lanigerum* (GEMM., 1871) - Rh+ : Spay, Ohlen-Berg, J.KÖHLER & FRITZ-KÖHLER, 6.VI.1998, 2 Ex., an Weinbergsrainen aus der Vegetation geklopft.
- Lixus angustatus* (F., 1775): - No+: Bornheim-Hemmerich, Ortslage, KÖHLER, 8.IX.2000, 1 Ex. an einer Hauswand.
- Larinus beckeri* PETRI, 1907 - No+: Erftstadt-Herrig, FORST, 14.VII.2004, 1 Ex. (KÖHLER det.) in Trockenabgrabung

***Agabus biguttatus* OL., 1795 - in der Käferfauna vergessen**

Der Schwimmkäfer wird nicht bei KOCH (1968 ff.) aufgeführt. Früher mit *Agabus nitidus* vermenget, wurde es offenbar später vergessen, die Art für die Käferfauna der Rheinprovinz aufzuführen. Für das Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) wurden Einzelpublikationen als Referenz herangezogen. Folgende Belege wurden vom Verfasser inzwischen noch geprüft: Eifel, Blens/Rur, KOCH, V.77, 1 Ex. (t. KÖHLER, CAG) - Mühlenbach bei Ehrenbreitstein, ein altes Ex. (MKB, t. KÖHLER) - Quelle am Römerberg/Eifel, VOGT, 5.X.1912, 1 Ex. (MKB, t. KÖHLER) - Ringen/Ahr, vier neuere Belege ohne Datum (MKB, t. KÖHLER) - weitere Belege sind mit Sicherheit in den rheinischen Sammlungen zu finden.

***Ochthebius foveolatus* GERM., 1824 - in der Rheinprovinz fraglich**

Nachdem sich zwei jüngst aus dem Ahrtal publizierte Funde dieser Hydraenidae als Fehlmeldung erwiesen, wurden auch weitere alte Meldungen fraglich. So gehören die jüngsten Meldungen von LIENEMANN (1985) und KOCH (1990) jeweils zu *Ochthebius exsculptus* (LIENEMANN i.l. 1995, KÖHLER det.). KOCH meldet darüberhinaus in seiner Käferfauna (1968) vier Nachweise aus dem 19. Jahrhundert. (1) Im Museum Koenig fand sich ein Exemplar mit dem von KOCH fehlgedeuteten Besitztikett aus der Sammlung GEILENKEUSER, Elberfeld. An der Nadel fand sich ein weiteres Fundortetikett "Ahr", das darauf hindeutet, daß es sich um ein von FUSS getauschtes Tier handelt. Da es sich um *Ochthebius pusillus* (KÖHLER det.) handelt, muß diese Fundangabe gestrichen werden. (2) „Ahrtal, in coll. v.BRUCK“, Beleg vernichtet, aber vermutlich auch ex coll. FUSS und damit kein *foveolatus*. (3) „Ahrweiler, FUSS?, ca. 1860, 1 Ex. in coll. KRAATZ (HORION)“ dürfte auch

in diese Serie gehören - Beleg unter Umständen noch im Deutschen Entomologischen Institut vorhanden. (4) „Bonn, 3 Ex. in coll. SCRIBANEUMANN, Mus. Frankfurt“ bedarf noch der Prüfung, könnte aber theoretisch auch zur Ahr-Serie gehören.

***Helophorus pumilio* ER., 1837 in der Rheinprovinz**

KOCH (1968) zweifelte ein Vorkommen von *Helophorus pumilio* im Rheinland an, da die Meldungen von ROETTGEN (1911) unbelegt seien - im Museum Koenig fand sich dementsprechend nur ein fehlbestimmtes Tier. Allerdings wurden zwei neuere Nachweise aus der Wahner Heide bei Köln publiziert (KÖHLER & STUMPF 1992), die wie folgt revidiert wurden (KÖHLER det.): SIEDE, IV.88, 1 Ex. ist *Helophorus granularis* und MATERN VII.88, 1 Ex. ist *Helophorus griseus*. Überraschenderweise fanden sich aber in der Sammlung KOCH weitere unpublizierte Belege dieser Art: Neuss-Holzheim, KOCH, 2.VI.83, 2 Ex. (t. KÖHLER), so dass die Art weiter für Nordrhein geführt werden kann. Unklar ist, ob der *Helophorus fallax* bei KOCH (1968) als Synonym zu *pumilio* gedeutet werden kann, da zumindest die einzige Meldung aus dem Rheinland aus Kastellaun im Hunsrück später zu *Helophorus laticollis* gestellt wurde (KOCH 1978).

***Helophorus redtenbacheri* KUW., 1885 nicht in der Rheinprovinz**

KOCHS (1990) rheinische Erstmeldung für den verwandten *Helophorus redtenbacheri* beruht dagegen auf einer Fehlbestimmung. Der Beleg aus dem Hambacher Forst bei Bergheim-Elsdorf (2.V.81, CAG) gehört zu *Helophorus guttulus* (KÖHLER det.). In der Bestimmungstabelle in Band 3 Freude-Harde-Lohse gibt LOHSE (1971) den osteuropäischen *Helophorus redtenbacheri* auch für das Rheinland an, was - solange kein gegenteiliger Beleg vorliegt - auf die nomenklatorische Verwirrung in alten, faunistischen Angaben zurückgehen dürfte. Die dritte der kleinen Arten mit schmaler Stirnfurche ist darüberhinaus weiter verbreitet, aber selten: Von *Helophorus nanus* wurden 21 Belege aus dem Museum Koenig geprüft und bestätigt - alle werden bei KOCH (1968) aufgeführt.

***Helophorus longitarsis* WOLL. - Nicht in der Rheinprovinz**

Ein Vorkommen von *Helophorus longitarsis* in Deutschland wird von LOHSE (1971) angezweifelt. Da die Art mehrfach aus der Rheinprovinz publiziert wurde, wurden möglichst viele Belege geprüft: Ratingen, KOCH, 11.V.63, 1 Ex. (FMW, KOCH 1968) ist *Helophorus griseus* HBST. (HEBAUER det., KÖHLER 1993) - fünf weitere Belege vom gleichen Fundort mit gleichem Datum

(MKB, DERENNE det.) gehören zu *Helophorus griseus* und *minutus* (KÖHLER det.) - Versuchsgut Laacherhof bei Monheim, 7 Ex. (KOCH det., KOLBE & BRUNS 1988, KOCH 1990) gehören zu *Helophorus griseus* (KÖHLER det., KÖHLER 1997). Die folgenden Meldungen aus KOCH (1990) wurden noch nicht geprüft, dürften aber auch falsch sein, so dass die Art für unsere Fauna zu streichen ist: Buir b. Jülich, Koch, IX.82, 4 Ex. - Neuss-Rosellen, Koch, V.84, 1 Ex. - Vischeltal bei Altenahr-Kreuzberg, Koch, V.84, 2 Ex. - Aachen u. Düren (BURMEISTER 1982).

Sphaeridium bipustulatum F., 1781 und *marginatum* F., 1787

Schon seit einigen Jahren ist bekannt, dass sich unter *Sphaeridium bipustulatum* mit *Sphaeridium marginatum* eine weitere Art verbirgt (vgl. HEBAUER 1998). Bislang wurden die rheinischen Käfersammlungen aber noch nicht vollständig revidiert, nach bisheriger Datenlage scheint bei uns keine klare ökologische Trennung möglich zu sein und beide Arten sind überall vorhanden und nicht selten, wobei *Sphaeridium marginatum* deutlich häufiger ist. Folgende Belege wurden bislang revidiert (KÖHLER det.):

Sphaeridium bipustulatum - **At**: Sinzig, F. RÜSCHKAMP, 17.VII.30, 1 Ex. (MKB) - **E**: Eifel, 2T5597, GRÄF, IV.78, 1 Ex. (CAG) - **Mt**: Pommern, ROHWEDDER, 12.VI.98, 1 Ex. - **NB**: Bonn, F. RÜSCHKAMP, 9.V.27, 13 Ex. (MKB) - Düsseldorf-Benrath, LEINEKUGEL, 25.XI.30, 1 Ex. (MKB) - Jülich-Stetternich, Lindenberger Wald, KÖHLER, 25.III.91, 1 Ex. - Köln, Wahner Heide, APPEL, 14.V.66, 2 Ex. (cAP) - Köln-Worringen, Rheinaue, KÖHLER, 15.III.86, 1 Ex. - Langenfeld, KÖHLER, 1.V.86, 1 Ex. - Meckenheim, Krautfabrik, JUNKER, IX.2002, 1 Ex. - Pulheim-Brauweiler, KÖHLER, 12.IV.92, 1 Ex. - Pulheim-Sinnersdorf, Chorbusch, KÖHLER, 25.IV.84, 1 Ex. - Solingen, 153, GRÄF, VII.58, 2 Ex. - Solingen, 3215, GRÄF, VIII.62, 1 Ex. - Solingen, 5415, GRÄF, IV.64, 1 Ex. - **NT**: Ratingen-Lintorf, KOCH, 25.VI.60, 1 Ex. (FMW) - **W**: Kölbingen, NIEHUIS, 20.VIII.91, 3.IX.91 und 6.VIII.91, je 1 Ex.

Sphaeridium marginatum - **BL**: Hückeswagen, EIGEN, ohne Datum, 4 Ex. (FMW) - Imhausen, APPEL, 10.VII.48, 1 Ex., 13.IV.48, 1 Ex. und 28.XII.47, je 1 Ex. (cAP) - Overath, SCHNEIDER, 28.XI.27, 1 Ex. (MKB) - Overath, Aggertal, F. RÜSCHKAMP, 28.XI.28, 1 Ex. (MKB) - Solingen, MODROW, 1.V.65, 23.IV.66 und 7.IX.57, je 2 Ex. (FMW) - Wuppertal, Burgholz, HOFFMANN, 7.VIII.77, 1 Ex. (FMW) und KOLBE, IV.84, 1 Ex. - Wuppertal, Gelpetal, HOFFMANN, 15.VIII.76, 1 Ex. (FMW) - Wuppertal-Elberfeld, GEILENKEUSER, ohne Datum, 1 Ex. (MKB) - **E**: Eifel, 2T1807, GRÄF, VI.77, 2 Ex. (CAG) - Eifel, 2T5597, GRÄF, V.78, 1 Ex. (CAG) - Hollerath, APPEL, 10.VII.54, 1 Ex. (cAP) - Nideggen V, KOCH, VI.77, 1 Ex. (CAG) - Nideggen-Embken, KOCH, V.77, 1 Ex. (CAG) - **H**: Kastellaun, Rehberg, SCHMAUS, 10.V.38, 1 Ex. (MKB), 15.V.38, 1 Ex. (MKB) und 18.V.44, 8 Ex. (MKB) - **Mt**: Briedern, ROHWEDDER, 13.VI.98, 1 Ex. - **NB**: Bergheim, Hambacher Forst, GRÄF, 17.VI.81, 2 Ex. und 18.II.83, 1 Ex. (CAG) - Bonn, F. RÜSCHKAMP, 1.VIII.28, 4 Ex., 16.X.27, 1 Ex., 28.VIII.27, 1 Ex., 7.IV.28, 1 Ex. und 9.V.27, 15 Ex. (MKB) - Bonn-Beuel, Siegmündung, F. RÜSCHKAMP, 28.XI.30, 2 Ex. (MKB) - Bonn-Endenich, LEINEKUGEL, 9.VIII.29, 1 Ex. (MKB) - Brühl, Staatsforst Ville, KÖHLER, 22.III.90, 1

Ex. - Dormagen-Zons, KOCH, 7.VIII.77, 1 Ex. (CAG) - Hilden, Hildener Heide, ohne Finder, 1909, 1 Ex. (MKB) - Köln, Rheinaue, APPEL, 16.III.69, 1 Ex. (cAP) - Köln-Libur, F. RÜSCHKAMP, 1.IX.29, 1 Ex. (MKB) - Meckenheim, Krautfabrik, JUNKER, V.2004, 6 Ex. - Neuss, KOCH, 28.III.81, 1 Ex. (CAG) - Niederkassel-Rheidt, Rheinaue, KÖHLER, 2.I.91, 2 Ex. (FMW) - Pulheim-Sinnersdorf, KÖHLER, 16.VI.85, 1 Ex. und 16.VI.85, 1 Ex. (CAG) - Pulheim-Sinnersdorf, Chorbusch, KÖHLER, 25.IV.84, 1 Ex. (CAG) - Wachtberg, Kottenforst, ROHWEDDER, 11.VI.97, 1 Ex. - Zülpich, Marienholz, APPEL, IV.80, 1 Ex. (cAP) - NT: Düsseldorf, HENSELER, 2.VII.28, 1 Ex. (MKB) - Düsseldorf-Stoffeln, HENSELER, 1927, 2 Ex. und 7.V.28, 1 Ex. (MKB) - Kleve, HOFFZIMMER, 18.V.37, 1 Ex. (MKB) - SN: Kim, SCHOOP, 1.V.33, 2 Ex., 10.IX.33, 1 Ex., 10.VIII.32, 1 Ex., 24.VII.32, 1 Ex., 25.V.32, 1 Ex. 27.VI.32, 1 Ex. und IX.24, 1 Ex. (MKB) - Odernheim, NIEHUIS, 19.VII.88 und 27.VII.89, je 1 Ex. - Staudernheim, SCHEUERN, V.90, 7 Ex. (MKB).

***Phyllodrepa linearis* (ZETT., 1828) - In der Rheinprovinz verschollen**

KOCH (1968) führt eine alte Meldung von FÖRSTER aus Aachen als fraglich und kennt desweiteren nur folgenden Nachweis „Jünkerath/Eifel, BREDDIN, V.39, 1 Ex. in coll. ERMISCH“. Dieser konnte bislang nicht geprüft werden, soll aber vorerst angesichts der weiten Verbreitung der seltenen Staphylinide nicht in Frage gestellt werden. Die aktuellen Einträge im Verzeichnis der Käfer Deutschlands beruhen auf von KOCH (BAUMANN, KOCH mdl.) bestimmten und publizierten (1992) Belegen, von denen sich schon der nordrheinische Nachweis aus Burscheid als Fehlbestimmung erwiesen hatte (*Xylodromus testaceus*, KÖHLER det., KÖHLER 1997). Der rheinische Beleg von KLAPPERICH vom Bausenberg wurde bislang nicht gefunden, dürfte aber auch fehlbestimmt sein, so dass die Art vorerst wieder als verschollen eingestuft wird.

***Phyllodrepa vilis* (ER., 1840) - nicht in der Rheinprovinz**

Etwas verwirrend stellt sich die Situation dieser Art dar: ROETTGEN (1911) meldet die Art erstmals für das Rheinland aus Eupen, HEYMES leg., was von RÜSCHKAMP (1926) als „zu streichen“ bezeichnet und von HORION (1963) als „war unrichtig“ übernommen wird. KOCH (1968) nennt die Meldung schließlich „Fehldetermination“. Der Beleg ist noch heute in der Rheinland-Sammlung des Museum Koenig vorhanden und ist korrekt bestimmt (t. KÖHLER)! Nun führt RÜSCHKAMP (1926) seinerseits eine neue Meldung ein (Forstwald bei Krefeld, AERTS, ca. 1920), die von allen anderen Autoren übernommen wird, aber nicht belegt ist. Da Belege aus den Sammlungen AERTS und RÜSCHKAMP im Museum Koenig zu finden sein müssten, kann auf Folgendes geschlossen werden: Da RÜSCHKAMP beide Belege vorgelegen haben und die *vilis* aus Eupen korrekt war, sollte das Krefelder Stück falsch gedeutet worden sein und wurde zwischenzeitlich umgesteckt oder ist ander-

weitig verloren gegangen. Da Eupen heute in Belgien liegt, ist die Art dennoch für die Rheinprovinz zu streichen.

***Thinobius brunneipennis* KR., 1858 - nicht in der Rheinprovinz**

Der Typus von *Thinobius brunneipennis* ist vermutlich verschollen, so daß sich zur Zeit nicht eindeutig feststellen läßt, was unter diesem Namen zu verstehen ist (SCHÜLKE i.l. 1999). Die Belege aus Monzingen, Naheau Lachen, KÖHLER, 18.V.91, 5 Ex. (WENZEL 1991) wurden von SCHÜLKE (1997 det.) zu *Thinobius linearis* gestellt, da sie mit dessen Typus übereinstimmen. Gleiches gilt mit großer Wahrscheinlichkeit auch für folgende nach LOHSE (1964) determinierte Nachweise: Radenbachtal bei Fischbach-Oberraden (Neuerburg), WUNDERLE, 1.VI.1990, 1 Ex. in der Abenddämmerung im Autokescher - Kirn, Kellenbachtal, WUNDERLE, V.1986 und V.1988 in Anzahl aus feinem Kies zwischen größeren Steinen am Kellenbach (KÖHLER & MARTEN 1990).

***Thinobius linearis* KR., 1858 - Neu für die Rheinprovinz**

Monzingen, Naheau Lachen, KÖHLER, 18.V.91, 5 Ex. aus einer Feinsandbank geschwemmt. Die Tiere wurden als *Thinobius brunneipennis* publiziert (WENZEL 1991), von SCHÜLKE 1997 als zu *Thinobius linearis* gehörig erkannt. Hierher gehören auch alle weiteren Meldungen für *Thinobius brunneipennis* (s. o.).

***Luzea nigrifolia* (ER., 1840) - nicht in Deutschland**

Der Beleg von Klaus KOCH - Dormagen-Zons, 10.V.1985 (KOCH 1992, CAG) hielt einer Überprüfung nicht stand. Bei dem Käfer handelt es sich um ein kleines Exemplar von *Medon piceus* (KÖHLER det.), das auch farblich nicht der Beschreibung von *Luzea nigrifolia* (Name!) entsprach. Die Art muß damit nicht nur für die rheinische Fauna, sondern auch für ganz Deutschland gestrichen werden, da es sich um die einzige publizierte Meldung handelte, die Eingang in das deutsche Käferverzeichnis (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) fand.

***Mycetoporus piceolus* REY - Nicht in der Rheinprovinz**

***Mycetoporus baudueri* MULS.REY - Neu für die Rheinprovinz**

KOCH erwähnt den Staphyliniden *Mycetoporus piceolus* erstmals 1992 von zwei Fundorten in der Niederrheinischen Bucht: Neuss-Grimmlinghausen und Monheim. In der Rheinischen Landessammlung fanden sich zwei Belege aus Grimmlinghausen mit den Funddaten 31.I.1985 und 22.I.1987. Eine Überprüfung der Belege ergab bei beiden Tieren eine Zugehörigkeit zu *Mycetopo-*

rus bauduerei MULS.REY (*hellieseni* Strand) (KÖHLER det., t. SCHÜLKE). Auch die Belege, die KOCH (1992) aus dem Februar 1979 vom gleichen Fundort aus Kiefernadelstreu auf einer Binnendüne angibt, gehören hierher. *Mycetoporus bauduerei* ist damit neu für die Rheinprovinz und *Mycetoporus piceolus* wieder zu streichen, da auch der Beleg aus Monheim (KOCH det., KOLBE & BRUNS 1988, FMW) fehlbestimmt war. Es handelte sich hierbei um *Mycetoporus erichsonianus* FAGEL (*bauduerei* FHL 1964, KÖHLER det.) der am Niederrhein verbreitet ist und gelegentlich auch an Trockenstandorten des südlichen Rheinlandes gefunden wurde.

Der "echte" *Mycetoporus bauduerei* wurde am 20.IV.1991 auch in einem Exemplar aus der Bodenstreu im Eingang von Kaninchenbauten im Naturschutzgebiet Wisseler Dünen bei Kalkar gesiebt. Der Neufund wurde wegen der nomenklatorischen Änderungen aber übersehen und blieb daher unerwähnt (s. KATSCHAK & KÖHLER 1991). Weitere Exemplare wurde im Hochwassergenist des Rheins bei Wesseling-Urfeld am 30.I.1995 und 5.II.1995 gesiebt. Darüberhinaus existiert ein Beleg aus den Weinbergslagen bei Bacharach-Steeg vom 24.X.95. Unter älteren Sammlungsbelegen des *Mycetoporus erichsonianus* werden sich vermutlich weitere unentdeckte Stücke des *bauduerei* befinden.

Die Streichung von *Mycetoporus piceolus* und Etablierung von *Mycetoporus bauduerei* für das Rheinland müssen allerdings als vorläufig betrachtet werden. Michael SCHÜLKE (schriftl. Mitt. 1999) weist darauf hin, daß für den Artenkomplex noch eine Typenrevision aussteht. Nach jetzigem Kenntnisstand dürften im Rheinland zwei, aber nicht drei Arten vorkommen.

***Tachyporus chrysomelinus* (L., 1758) und *dispar* (PAYK., 1798)**

Schon etwas länger ist bekannt, dass sich unter *Tachyporus chrysomelinus* mit *Tachyporus dispar* eine zweite häufige Art verbirgt (vgl. SCHÜLKE 1998). Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind beide Arten auch in der Rheinprovinz verbreitet, wobei *Tachyporus dispar* nach Auswertung aktueller Fänge ausgesprochen eurytop und sehr häufig ist, während *Tachyporus chrysomelinus* deutlich seltener auftritt und vor allem in trockenwarme Lebensräume bevorzugt. Folgende ältere Sammlungsbelege wurden bislang revidiert (KÖHLER det.), wobei sich die oben genannte Häufigkeitseinschätzung nicht widerspiegelt:

Tachyporus chrysomelinus - **BL:** Burscheid, Versuchsgut Höfchen, 12.VII.85, 1 Ex. (FMW) - Hückeswagen, EIGEN, ohne Datum, 3 Ex. (FMW) - Solingen, MODROW, 15.VIII.53 und 7.IX.57, je 1 Ex. (FMW) - Wuppertal-Elberfeld, THIELE, ohne Datum, 2 Ex. (FMW) - **E:** Hohes Venn, KOCH, V.74, 1 Ex. (FMW) - Nideggen-B., KOCH, IV.76, 1 Ex. (CAG) - Nideggen-T., KOCH,

IV.76, 1 Ex. (CAG) - **NB:** Köln, Worringer Bruch, KÖHLER, 30.IX.86, 1 Ex. - Neuss-Grimmlinghausen, KOCH, 30.I.86 und 9.XII.85, je 1 Ex. (CAG) - Neuss-Norf, KOCH, 5.XI.77, 1 Ex. (CAG) - Solingen, 4297, GRÄF, VI.63, 1 Ex. - **NT:** Kaldenkirchen, KOCH, 31.III.77, 1 Ex. (CAG) - Kevelaer-Twisteden, Heronger Heide, FRITZ, 15.VIII.89, 1 Ex. - Meerbusch, Meererbush, KOCH, II.76, 1 Ex. (CAG) - **SN:** Bischofsheim, ROHRBACHER, 6.VI.68, 1 Ex.

Tachyporus dispar - **BL:** Solingen, MODROW, 15.VIII.53 und 28.VI.55, je 1 Ex. und 7.IX.57, 2 Ex. (FMW) - **E:** Hohes Venn, KOCH, V.74, 1 Ex. (FMW) - Adenau, Hohe Acht, KÖHLER, 26.VI.89, 1 Ex. - Mayen, KOCH, V.72, 2 Ex. (CAG) - Zülpich-Schwerfen, FRITZ, 16.X.88, 3 Ex. - **H:** Winterburg, Soonwald, KOCH, III.78, 1 Ex. (CAG) - **NB:** Brühl, Staatsforst Ville, KÖHLER, 18.IX.90, 1 Ex. (FMW) - Dormagen-Zons, KOCH, 28.XII.82, 1 Ex. - Elsdorf, Hambacher Forst, GRÄF, 18.II.83, 1 Ex. sowie KOCH, 20.II.82 und 3.VII.82, je 1 Ex. (CAG) - Hürth-Knappsack, Tagebau-Ville, KÖHLER, 13.VIII.89, 1 Ex. - Leichlingen, T412, GRÄF, IV.68, 1 Ex. - Neuss, KOCH, 3.XII.82, 1 Ex. - Neuss-Grimmlinghausen, KOCH, 10.II.82, 1 Ex. - Pulheim, KÖHLER, 10.V.85, 1 Ex. - Solingen, 1609, GRÄF, V.61, 1 Ex. - **NT:** Düsseldorf, KOCH, 27.XII.65, 2 Ex. (FMW) - Düsseldorf-Lohausen, KOCH, 15.IV.57, 1 Ex., 6.IX.67, 2 Ex. und 6.XI.67, 1 Ex. (FMW) - Meerbusch, Meererbush, KOCH, IV.73, 1 Ex. (CAG) - **W:** Waldbreitbach, Wiedufer, KÖHLER, 15.IX.90, 1 Ex. (FMW).

***Phymatura brevicollis* (KR., 1856) - in der Rheinprovinz verschollen**

Die seltene montanen und polyporicolen Staphylinide wird für unser Gebiet erstmalig von CORNELIUS (1894) aus Wuppertal-Vohwinkel erwähnt, wo er die Art, wie so viele andere seltene Käfer, im Wasserbecken des dortigen Gasometers fand. ROETTGEN (1911) lehnte diesen Fund mit dem Hinweis ab, dass der Beleg verloren gegangen sei (von WAGNER, mündl. Mitt., auch noch einmal im MKB überprüft) und die Art nicht in den benachbarten Gebieten vorkäme. Die zweite Meldung findet sich bei RÜSCHKAMP (1935), der schreibt: „*Phymatura brevicollis* KR. legte mir WÜSTHOFF in einem Weibchen vor, das er IV.1930 an der Buschmühle bei Aachen-Stolberg erbeutete. Es war mir ein großes Erlebnis, diese Seltenheit erstmalig studieren zu können.“ HORION (1967) vermutet nun - offenbar aufgrund der Entfernung zum nordöstlichen Hauptverbreitungsgebiet - eine Fundortverwechslung, was KOCH (1968) dazu veranlasste, nur noch den Stolberger Fund mit Fragezeichen aufzuführen und ein „Fehlbestimmung oder verschleppt“ zu vermuten. Dies fand letztlich auch Eingang in das deutsche Käferverzeichnis, da die Originalquellen nicht noch einmal studiert wurden und somit der Schwarm aus den verschiedensten Hypothesen (nicht Tatsachen) nicht erkannt wurde. Anlaß hier doch noch einmal Einblick zu nehmen gab die jüngste Neumeldung für Belgien von BRUGE et al. (in Vorber., VII.2005, in Stammeklektor an Eiche). Die bislang so isoliert erscheinenden Meldungen

aus Aachen und Wuppertal erscheinen damit wieder plausibel, so dass die Art für die rheinische Fauna zu rehabilitieren ist.

Gattung *Meotica* MULS.REY - sieben Arten zu streichen

Aus der Gattung *Meotica* wurden früher fleißig neue Arten nach Stücken mit abweichender Kopf- oder Flügeldeckenform beschrieben, die nach Revisionen von J. VOGEL wieder eingezogen wurden. In unserer rheinischen Fauna finden sich noch Einträge zu folgenden Arten (vgl. a. ASSING & SCHÜLKE 2001):

Meotica soniae BONDROIT, 1913 ist synonym zu *Meotica filiformis* MOTSCH., 1860 (*capitalis*), unserer zweithäufigsten Art. Ob der Aachener Beleg (Lousberg, X.33, ROSSKOTHEN leg., BENICK det., vgl. KOCH 1968) hierzu gehört ist unklar.

Der Typus von *Meotica ermischii* BENICK, 1954 stammt aus dem Meererbush bei Meerbusch (XI.34, ERMISCH leg., KOCH 1968) und ist ebenfalls synonym zu *Meotica filiformis*. Die Funddaten sind also auf diese Art zu beziehen.

Ebenso verhält es sich mit *Meotica foveolata* BENICK, 1954 aus Düsseldorf-Lohausen (II.59, KOCH leg., KOCH 1968), die vom Artbeschreiber bestimmt wurde.

Meotica hanseni SCHEERP., 1954 wird erstmals aus der Wahner Heide angeführt (KOCH 1992). Diese Art ist ein Synonym zu *Meotica pallens* (REDT., 1849) und die Funddaten hierher zu übertragen.

Meotica simillima BENICK (Düsseldorf-Kalkum, KOCH, I.1959, BENICK det., KOCH 1968) ist synonym zu *Meotica exilis* (gleicher Aed., VOGEL i.l.).

Meotica kochi BENICK, 1968, die nach einem einzelnen Weibchen beschrieben wurde und die KOCH (1974 und 1992) für die rheinische Käferfauna anführt, gehört höchwahrscheinlich zu *Meotica marchica* (VOGEL i.l.).

In der rheinischen Käferfauna wird auch noch *Meotica romana* BENICK (Altenahr, WUNDERLE, VI.87, KOCH 1992) aufgeführt. Die Belege aus Altenahr gehören zu *Meotica pallens* (WUNDERLE mdl. 1998). Bei *Meotica romana* handelt es sich um eine südeuropäische Art (ASSING i.l.).

Letzlich ist noch *Meotica exillima* SHARP, 1915, die KOCH (1992) als rheinischen Erstfund vorstellt, zu den fraglichen Arten zu stellen. Eine Synonymisierung oder Bestätigung des Artstatus steht noch aus.

***Euplectus brunneus* (GRIMM., 1841) - "neu" für die Rheinprovinz**

Der Nachweis von *Euplectus brunneus* in der Naturwaldzelle Hinkesforst (KÖHLER 2000) kann als Wiederfund für die Rheinprovinz gelten. Am 5.IV.1991 wurde dort ein Exemplar aus einem *Lasius brunneus*-Nest in einer hohlen Esche gesiebt. Die in fast ganz Europa (BESUCHET 1974) vorkommende Pselaphide wird in Mitteleuropa von Osten nach Nordwesten zunehmend seltener und fehlt im atlantischen Bereich fast ganz (HORION 1949). Für Nordrhein nennt KOCH (1968) einen alten Fund aus Essen (RIECHEN leg. 1914, 1 Ex., Westfälische Bucht). Bei den von KOCH (1992) im "Dritten Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz" aufgeführten Neufunden handelt es sich um Fehlbestimmungen: Der Beleg aus Altenahr (SIEDE, IX.83, 1 Ex.) gehört zu *Euplectus fauveli* (KÖHLER det, Genitalpräparat), der Beleg aus dem Chorbusch bei Köln (KÖHLER, IX.84, 1 Ex., Gräf det.) gehört zu *Euplectus punctatus* (BESUCHET det. 1988).

***Malthodes misellus* KIESW., 1852 - Nicht in der Rheinprovinz**

KOCH (1992) erwähnt einen eigenen Nachweis aus Martinstein an der Nahe aus dem Mai 1986, wo die Art am Naheufer häufig auf *Salix viminalis* zu finden gewesen sei. Eine Überprüfung des einzigen Beleges (CAG) durch Genitaluntersuchung zeigte nun, dass es sich um *Malthodes europaeus* handelt. Dieser wird von KOCH (1992) ebenfalls als neu für die Rheinprovinz veröffentlicht ("VI.87. u. folgende Jahre häufig in Weichholzauen am Ahrufer") und kann nach Genitaluntersuchung (1 Männchen, CAG) bestätigt werden. *Malthodes misellus* wird zwar schon von CORNELIUS (1884) für Elberfeld angegeben, die Angabe muß aber auf zwischenzeitlich erfolgter massiver taxonomischer Änderungen abgelehnt werden. Aufgrund der weiten Verbreitung ist die Art aber bei uns weiterhin zu erwarten.

***Trixagus leseigneuri* MUONA, 2002 und *Trixagus meybohmi* Les., 2005**

Wer dachte, dass mit dem 4. Supplement zu den Käfern Mitteleuropas auch das Thema *Trixagus* erschöpfend behandelt sei (LESEIGNEUR 1998), wurde 2002 mit der „Zweiteilung“ des *Trixagus carinifrons* (MUONA 2002) enttäuscht. Endgültig zum Alptraum wurde die Angelegenheit mit der Abtrennung einer dritten Art nur wenige Jahre später (LESEIGNEUR 2005). Mittlerweile liegt zu den Arten einiges Datenmaterial vor, dass wenig Aufklärung

hinsichtlich der Ökologie der Arten erbringt, aber zumindest neue Probleme schafft, die erst mit der Revision alter Belege gelöst werden können: Alle alten Meldungen für *Trixagus carinifrons* sind sehr zweifelhaft, da offenbar die beiden „neuen“ Arten *Trixagus leseigneuri* und *meybohmi* ebenfalls häufig sind. Unter den von mir 2005 und 2006 in Bayern, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg und Nordrhein-Westfalen gefundenen Tieren fand sich nur an einem Fundort *Trixagus carinifrons* (Siebengebirge bei Königswinter, Naturwaldzelle Nonnenstromberg, V. und VI.2005, 3 Ex.), während die beiden Neuen zum Teil in größeren Serien an Fundorten außerhalb der Rheinprovinz auftraten. *Trixagus meyhohmi* fand sich allerdings noch in Malaisefallen ausbeuten vom Roßstein bei Dörscheid (Mittelrheintal, 18.V.2000, 2 Ex. und 3.VIII.2000, 1 Ex., KÖHLER & NIEHUIS in Vorber.), wo auch 8 Männchen des „echten“ *carinifrons* auftraten. Die Männchen können anhand der Genitalien gut getrennt werden, die Weibchen offenbar (Übersetzung der Beschreibung steht noch aus) anhand der Stirnkiele.

***Trixagus obtusus* CURT., 1827 - Nicht in der Rheinprovinz**

Im 4. Supplementband zu den "Käfern Mitteleuropas" wurde von LESIGNEUR (1998) eine revidierte Bestimmungstabelle für die Gattung *Trixagus* vorgelegt, wodurch sich auch in der Rheinprovinz gravierende Änderungen ergeben. Aus dem Braunkohlerevier bei Brühl wurde seit 1988 mehrfach und zum Teil in Anzahl *Trixagus obtusus* gemeldet, dessen Belege nach heutigem Kenntnisstand alle zu *Trixagus gracilis* und *atticus* gehören. Die Funddaten dieser beiden neuen Arten werden nachfolgend, soweit Belege in der coll. KÖHLER vorhanden, aufgelistet. Da *Trixagus gracilis* mit *elateroides* konfundiert wurde, sollten alle Belege der letzteren Art geprüft werden. *Trixagus elateroides* ist allerdings nicht fraglich, da sichere Stücke von den Saarlängen bei Taben-Rodt, dem Kondelwald bei Bad Bertrich (MATERN leg.) und dem Lindenberger Wald bei Jülich vorliegen. Für Westfalen (Quelle coll. STUMPF) ist diese Art ebenfalls zu streichen (*atticus* Wf+ in coll. KÖHLER), mir vorliegende Belege aus Rheinhessen-Pfalz (KÖHLER 1999) gehören zu *Trixagus gracilis*.

***Trixagus gracilis* WOLL., 1854 - Neu für die Rheinprovinz**

Niederrheinische Bucht: Mülldeponie Ville bei Erftstadt-Liblar, 10.X.1988, 10 Ex. aus der Ruderalvegetation an einer Müllbergböschung geklopft, 13.X.1988, KÖHLER & SIEDE, über 100 Ex. unter gleichen Umständen sowie 17.V.1989, 4 Ex. - Tagebau Ville bei Hürth-Knappsack, 19.V.1989, 1 Ex. im Autokescher - Rekultivierungsforst bei Brühl, 8., 17. und 19.V.1989, mehrfach

im Autokescher - Wald am Lückenhof bei Bornheim-Brenig, 25.VI.1995, 1 Ex. an einem südwestexponierten Waldrand geklopft - Zoologischer Garten Köln-Riehl, 1995, 2 Ex. in einer Lichtfalle - Rheinaue "Die Groove" in Köln-Zündorf, 1995, 1 Ex. in einer Lichtfalle - Naturwaldzelle Worringer Bruch bei Köln, 4.VII.1996, 1 Ex. aus der Vegetation geklopft und 3.IX.1996, 1 Ex. an einem Leimring an einer alten Pappelruine - Rheinaue Köln-Worringer, 26.X.1986, 1 Ex. aus Hochwassergenist - Saar-Nahe-Gebiet: Schloßböckelheim, Weinberglagen, 31.V.1996, 1 Ex. im Autokescher.

***Trixagus atticus* RTT., 1921 - Neu für die Rheinprovinz**

Niederrheinische Bucht: Rösberger Busch bei Bornheim-Rösberg, 26.V.1989, 1 Ex. im Autokescher an Waldrändern - Altwald Ville bei Brühl, 15.VI.1989, 1 Ex. im Autokescher - Rekultivierungsgebiet bei Brühl, 20.VI.1989, 1 Ex., 20.VI.1989, 9 Ex. und 14.VI.1989, 2 Ex., jeweils im Autokescher -Tagebau Ville bei Hürth-Knappsack, 22.VII.1989, 10 Ex. im Autokescher und 21.IX.1989, 1 Ex. auf einer Kraftwerksaschedeponie unter Schläuchen gesammelt - Mülldeponie Ville bei Erftstadt-Liblar, 10.X.1988, 15 Ex. aus der Ruderalvegetation an einer Müllbergböschung geklopft, 27.III.1989, 1 Ex., 13.II.1993, 2 Ex. aus Streu in den Wurzelnischen alter Pappeln gesiebt und 26.VII.1994, 2 Ex. am Licht - Rheinaue "Die Groove" in Köln-Zündorf, 1995, 3 Ex. in einer Lichtfalle.

***Limnius muelleri* (ER., 1847) - In der Rheinprovinz verschollen**

KOCH (1968) bezeichnet den Hakenkäfer als verbreitet, aber selten. Die Art soll im Süden bis zur Ahr bei Sinzig, der Agger bei Troisdorf-Wilhelmshütte und bis Wuppertal-Elberfeld verbreitet sein. Diese Angabe wurde ursprünglich in die erste Manuskriptfassung des "Verzeichnis der Käfer Deutschlands" aufgenommen. Eine Nachfrage von Monika HESS (München), die mit verschiedenen Autoren eine Rote Liste der wasserbewohnenden Käfer Deutschlands erarbeitet hat, offenbarte, daß nur wenige neuere Meldungen für *Limnius muelleri* aus Deutschland vorliegen. LIENEMANN (1985) meldet die Art aus der Ahr bei Insul, Liers, Altenburg und Walporzheim. Eine Überprüfung eines Beleges durch HESS (schriftl. Mitt. 1998) zeigte, daß es sich um *Limnius opacus* handelt. Eine weitere Fundangabe stammt von NOLDEN (1986) aus dem Swistbach bei Weilerswist. Da derzeit kein Beleg auffindbar ist, muß auch diese Meldung abgelehnt werden. Es verbleiben die unbelegten Nachweise aus dem 19. Jahrhundert von CORNELIUS (1884), der die Art nicht häufig im Gasometer bei Wuppertal-Vohwinkel und (in der

Wupper?) bei Wuppertal Elberfeld fand. In der Manuskript-Kartei (Archiv der Arb.gem. Rhein. Koleopterologen) zur "Käferfauna der Rheinprovinz" (KOCH 1968) finden sich keine Einträge zu *Limnius muelleri*, so daß davon auszugehen ist, daß KOCHS faunistische Einstufung auf den Angaben von HORION (1955) basieren: "Moselufer bei Bernkastel, Kochem, Winningen (Röttgen leg., vid. Reitter): nach RÖTTGEN 1911. Siegufer bei Seligental, Voigt leg. 1 Ex.: nach Rüschkamp 1925, Hunsrück bei Stromberg (Horion leg. 1928), Agger bei Overath (Rüschkamp und Schneider 1928), Ahr bei Sinzig (Rüschkamp 1929): Belege im M.K.B. Agger bei Fr. Wilhelmshütte, Hoch leg. 1930, 2 Ex. Hunsrück b. Kastellaun, Schmaus leg. 1950, 1 Ex. am Ufer gekätschert." Der Fundort der Type stammt vom Glan bei Odenbach im Saar-Nahe-Bergland, so daß davon auszugehen ist, daß die alten rheinischen Meldungen nicht auf Fehlbestimmungen beruhen dürften. Dennoch sollten die noch im Bonner Museum Koenig vorhandenen Belege gelegentlich revidiert werden. *Limnius muelleri* wird aus Deutschland derzeit nur noch aus Bayern gemeldet, aus den übrigen Regionen liegen keine oder nur noch alte Meldungen vor (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

***Atomaria punctithorax* RTT., 1887 - Neu für die Rheinprovinz**

Meckenheim-Lüftelberg, JUNKER, 8. und 27.XI.2002, 8 Ex. (KÖHLER det.) aus Holzschredderhaufen gesiebt.

***Biphyllus lunatus* (F., 1792) - Wiederfund für die Rheinprovinz**

Der Pilzkäfer *Biphyllus lunatus* aus der Familie Buchenpilzkäfer (Biphyllidae, früher Teil der Erotylidae) gehörte 2004 zu den bemerkenswertesten Nachweisen bei der Bestandserfassung der Tothholzkäferfauna in der Naturwaldzelle "Littard" bei Schaephuysen am Niederrhein. Das erste Tier fand sich an einem Leimring an einer Eschenruine im Mai, weitere zwei Exemplare wurden am 22. Juli und vier Exemplare am 29. August jeweils aus hohlen Eschenruinen gesiebt. Beide Bäume waren mit dem bekannten Wirtspilz *Daldinia concentrica*, dem Holzkohlenpilz, besetzt. Die südpaläarktisch verbreitete Art kommt nach HORION (1960) von Nordafrika über Europa bis in das südliche Sibirien vor. Der Wirtspilz kommt in Deutschland nur lokal häufiger vor, der Käfer wird aktuell nur aus dem nördlichen Rheinland gemeldet, wo die Art nach zwei alten Nachweisen bei Duisburg (KOCH 1968) Ende des vergangenen Jahrhunderts bei Rees (Millinger Bruch, SCHARF, 26.VI.96, 3 Ex., SCHARF mündl. Mitt.) wiedergefunden wurde. Neben

fraglichen Vorkommen in Württemberg und Bayern existieren lediglich noch zwei alte Meldungen für Rheinhessen und Holstein aus dem 19. Jahrhundert.

***Leptaleus rodriguessi* (LAFERTE-SENECTERE, 1849) - Mitteleuropa-Import**

Am 12.III.2005 fand W. FRITZ-KÖHLER in Bornheim-Hemmerich einen winzigen Käfer in unserer Küche. Der Käfer war dort offenbar an eine Neonleuchte geflogen und rannte nun aufgeregt auf einer Arbeitsplatte umher. An seinen Bewegungen und seinem Habitus war der Käfer unschwer als Anthicide erkennbar. "Verhaftet" und später im Glasröhrchen betrachtet, zeigte sich anhand der auffällig eingeschnürten Halsschildbildung, dass das nur 2,4 mm messende Tier nicht zur heimischen oder mitteleuropäischen Fauna gehörte, also offenbar mit Obst oder Gemüse importiert. Mit Nahlinse ausgerüstet wurde der Käfer digital fotografiert. Dimitry TELNOV, dem die Fotos per e-Mail übermittelt wurden, teilte mir umgehend mit: Es handelt sich um eine in Südwesteuropa (Iberische Halbinsel, Frankreich, Mittelmeer-Gebiet) und Nordafrika weit verbreitete und häufige Art der Anthicinae, Anthicini - *Leptaleus rodriguessi* (LAFERTE-SENECTERE, 1849)." Für das Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas wurden bislang keine Importe dieser Art vermerkt. Da die Art in ihrem Verbreitungsgebiet häufig ist, sind weitere Einschleppungen aber sehr wahrscheinlich. Lediglich die geringe Größe, dürfte Entdeckungen sehr erschweren.

***Otiorhynchus corruptor* (HOST, 1789) - in die Rheinprovinz importiert**

Matthias FORST legte einen *Otiorhynchus* aus dem Bonner Stadtgebiet zur Bestimmung vor, dessen Identität erst Peter SPRICK dankenswerterweise klären konnte. Aufgrund der zurückliegenden Zeitspanne waren die Fundumstände nicht mehr zu klären - die Funddaten lauten: Bonn-Endenich, Stadtgebiet, FORST, 25.IX.1993, 1 Ex. (SPRICK det. 2001, coll. KÖHLER). Der Rüssler ist aus Südosteuropa und Italien bekannt, wurde aber mittlerweile mehrfach nach Mitteleuropa importiert. Den bekannten Einschleppungen nach Baden, Hessen und Niedersachsen (vgl. KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) fügte EICHLER et al. (2002) noch Brandenburg hinzu. Eine Einbürgerung, zum Beispiel unter günstigem Stadtklima, ist offenbar nicht erfolgt.

***Otiorhynchus salicicola* HEYDEN, 1908 - eingeschleppt**

Per e-Mail kam Anfang Februar 2001 eine Anfrage mit einer unbekanntem *Otiorhynchus*-Art als Fotoanhang aus Kalkar-Kehrum herein, wo seit einigen Wochen immer wieder Käfer in der Wohnung auftauchten. Vermutliche Quelle war der Weihnachtsbaum, eine asiatische Zwergkiefer, in deren Wur-

zelbereich „Schlupflöcher“ festgestellt wurden. Bevor der Baum, der einige Zeit später einging, auf die Terrasse verbannt wurde, wurden einige Käfer in die Post gegeben und stellten sich kurze Zeit später unter dem Stereomikroskop als *Otiorhynchus salicicola* (KÖHLER det., t. BEHNE 2003) heraus. Der Rüssler ist in den südlichen Alpen weit verbreitet und nicht selten, so dass sich die Frage stellte, ob es sich nur um einen einmaligen Import handelt. Der Baum wurde Mitte Dezember 2000 in einem Gartencenter in Wesel gekauft, wo er im Außenbereich zwischen *Buxus* und Aurancarien stand. Eine telefonische Anfrage im Gartencenter konnte die Herkunft der Pflanze nicht klären, allerdings legt ein Anfrage aus den Niederlanden, wo *Otiorhynchus salicicola* an einigen Orten als Schädling in Baumschulen aufgetreten ist (ROB VAN TOL i.l. 2003), die Vermutung nahe, dass die Art sich bei uns unter Umständen in Baumschulen am Niederrhein etabliert hat. Zwischenzeitlich wurden mir eindeutige Fotos des Rüsselkäfers auch noch aus städtischen Hausgärten in der Nordschweiz und dem östlichen Österreich (Purkersdorf bei Wien, 2.VII.2004, A. SARA i.l. 2004) zur Bestimmung vorgelegt.

Literatur

- ASSING, V. et al. (1998): 23. Familie: Staphylinidae, in: LUCHT, W. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Die Käfer Mitteleuropas. Vierter Supplementband (Bd. 15), Jena, 119-197.
- ASSING, V. & M. SCHÜLKE (2001): Supplemente zur mitteleuropäischen Staphylinidenfauna (Coleoptera, Staphylinidae). II. - Ent. Bl. (Keltern) **97**, 121-176.
- BESUCHET, C. (1974): 24. Familie: Pselaphidae, in: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas Band 5, Krefeld, 305-362.
- BRUGE, H., L. CREVECEUR & N. WARZÉE (in Vorber.): Onze Staphylins, nouveaux pour la faune belge (Coleoptera Staphylinidae).
- BURMEISTER, E. G. (1982): Neue Wasserkäferfunde der Nordeifel und des Eifelvorlandes (Coleoptera). - Ein Beitrag zur Schutzwürdigkeit von Feuchtbiotopen. - Decheniana (Bonn) **135**, 57-59.
- CORNELIUS, C. (1884): Verzeichnis der Käfer von Elberfeld und dessen Nachbarschaft. - Verhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Elberfeld, **7**, 1-61.
- EICHLER, R., J. ESSER & A. PÜTZ (2002): Neue Nachweise bemerkenswerter märkischer Käferarten (Coleopter). - Märkische Ent. Nachr. (Potsdam) **4**, 27-48.
- FELDMANN, B. (2001): Wiederfund von *Stenus stigmula* ER. für Rheinland-Pfalz (Staphylinidae). - Ent. Bl. (Keltern) **97**, 235.
- GEIS, K.-U. (2002): Gebietsfremde Splintholz- und Bohrkäfer, nach Mitteleuropa mit Importholz und anderen Gütern eingeschleppt. Eine Bestandsaufnahme (Coleoptera: Lycidae, Bostrichidae). - Mitt. int. ent. Ver. (Frankfurt M.) Suppl. **X**, 1-100.

- HEBAUER, F. (1998): 9. Familie: Hydrophilidae, in: LUCHT, W. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Die Käfer Mitteleuropas. Vierter Supplementband (Bd. 15), Jena, 97-106.
- HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. II: Palpicornia - Staphylinioidea (außer Staphylinidae). Frankfurt/Main.
- HORION, A. (1955): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd.IV: Sternoxia (Buprestidae), Fossipedes, Macroductylia, Brachymera. München.
- HORION, A. (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd.VII: Clavicornia, 1. Teil (Sphaeritidae bis Phalacridae). Überlingen/Bodensee.
- HORION, A. (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd.IX: Staphylinidae, 1. Teil Micropeplinae bis Euaesthetinae. Überlingen/Bodensee.
- HORION, A. (1967): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer., Bd.XI: Staphylinidae, 3.Teil Habrocerinae bis Aleocharinae (ohne Subtribus Athetae). Überlingen/Bodensee.
- HADULLA, K. (2004): *Elmis obscura* (MÜLLER, 1806) - Neu für die Rheinprovinz (Coleoptera, Elmidae). - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **14**, 5-6.
- JUNKER, M. & F. KÖHLER (2005): Nachtrag zur Käferfauna (Coleoptera) der Graf-schafter Krautfabrik in Meckenheim/Rheinland. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleo-pterologen (Bonn) **15**, 25-44.
- KATSCHAK, G. & F. KÖHLER (1991): Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna des Nie-derrheinischen Tieflandes in der Umgebung von Kalkar und Kleve (Coleoptera). - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **1**, 1991, 43-58.
- KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana-Beihefte (Bonn) **13**, I-VIII, 1-382.
- KOCH, K. (1974): Erster Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana (Bonn) **126**, 191-265.
- KOCH, K. (1990): Dritter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. Teil I: Carabidae bis Scaphidiidae - Decheniana (Bonn) **143**, 307-339.
- KOCH, K. (1992): Dritter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. Teil II: Staphy-linidae bis Byrrhidae - Decheniana (Bonn) **144**, 32-92.
- KÖHLER, F. (1993): Bisher unbekannte Belege seltener Käferarten aus der Rheinland-Sammlung des Fuhlrott-Museums Wuppertal (Ins. Col.), Teil 1: Carabidae bis Pselaphidae. - Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal **47**, 133-147.
- KÖHLER, F.(1996): Käferfauna in Naturwaldzellen und Wirtschaftswald. Vergleichende Untersuchungen im Waldreservat Kermeter in der Nordeifel. - Schriftenreihe LÖBF/LAFAO NRW (Recklinghausen) **6**, 1-283.
- KÖHLER, F. (1997): Anmerkungen zur lokalfaunistischen Käfersammlung der land-wirtschaftlichen Versuchsgüter Burscheid-Höfchen und Monheim-Laacherhof im

- Fuhlrott-Museum Wuppertal (Ins., Col.). - Jber. Naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **50**, 59-80.
- KÖHLER, F. (1998): Anmerkungen zur Käferfauna der Rheinprovinz XII. - Mitt. Arb.-gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **8**, 35-51.
- KÖHLER, F. (1999): Die Totholzkäferfauna (Coleoptera) der Naturwaldreservate "Mörderhäufel" und "Stuttferch" im Bienwald in der nördlichen Oberrheinebene. - Mainzer naturw. Archiv (Mainz) **37**, 213-280.
- KÖHLER, F. (2000): Totholzkäfer in Naturwaldzellen des nördlichen Rheinlandes. Vergleichende Studien zur Totholzkäferfauna Deutschlands und deutschen Naturwaldforschung. Naturwaldzellen in Nordrhein-Westfalen VIII. - Schr. LÖBF/LAfAO NRW (Recklinghausen) **18**, 1-351.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Ent. Nachr. Ber. (Dresden) Beiheft **4**, 1-185.
- KÖHLER, F. & H. D. MATERN (1990): Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna der Südeifel (Ins., Col.). Ergebnisse der Pflingstexkursion vom 1.-4.VI.1990 der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen in die Umgebung von Neuerburg. - Rdschr. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn), 1990, 39-55.
- KÖHLER, F. & M. NIEHUIS (in Vorber.): Käferfunde aus Malaisefallen am Roßstein bei Dörscheid (Rheinland-Pfalz) - Ein Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna des Mittelrheintales (Insecta: Coleoptera). - Fauna und Flora Rheinland-Pfalz (Landau).
- KÖHLER, F. & T. STUMPF (1992): Die Käfer der Wahner Heide in der Niederrheinischen Bucht bei Köln (Insecta: Coleoptera). Fauna und Artengemeinschaften, Veränderungen und Schutzmaßnahmen, in: HOFFMANN, H.-J. & W. WIPKING (Hrsg.): Beiträge zur Insekten- und Spinnenfauna der Großstadt Köln. - Decheniana-Beihefte (Bonn) **31**, 499-593.
- KOLBE, W. & A. BRUNS (1988): Insekten und Spinnen in Land- und Gartenbau. Ergebnisse der faunistischen Arten-Bestandsuntersuchungen in Höfchen (Burscheid) und Laacherhof (Monheim) 1984-1987. - Pflanzenbau - Pflanzenschutz (Bonn), H. **25**.
- LEISIGNEUR, L. (1998): 37. Familie: Throscidae, in: LUCHT, W. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Die Käfer Mitteleuropas. Vierter Supplementband (Bd. 15), Jena, 222-231.
- LESEIGNEUR, L. (2005): Description de *Trixagus meyhohmi* n. sp. et note sur la morphologie des *Trixagus* du groupe *carinifrons* (Coleoptera, Throscidae). - Bull. Soc. ent. France **110**, 89-96.
- LIENEMANN, K. (1985): Faunistisch-ökologische Untersuchung der Käferfauna im Fluß-System der Ahr (Insecta: Coleoptera). Dissertation. - Bonn.
- LOHSE, G. A. (1964): Familie Staphylinidae I, in: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas Band 4, Krefeld, 5-264.

- LOHSE, G. A. (1989): Ergänzungen und Berichtigungen zu FREUDE-HARDE-LOHSE" Die Käfer Mitteleuropas" Band 4 (1964), 23. Familie: Staphylinidae (Piestinae bis Tachyporinae), in: LOHSE, G. A. & LUCHT, W.: Die Käfer Mitteleuropas. Erster Supplementband mit Katalogteil (Bd.12), Krefeld, 121-183.
- LOHSE, G. A. (1991): 7. Familie: Hydraenidae, in: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas Band 3, Krefeld, 95-125.
- MUONA, J. (2002): *Trixagus leseigneuri* n. sp. (Coleoptera, Throscidae). - Bull. Soc. ent. France **107**, 187-190.
- NOLDEN, M. (1986): Linnologische Untersuchungen an der Swist. - Decheniana (Bonn) **139**, 351-362.
- ROETTGEN, C. (1911): Die Käfer der Rheinprovinz - Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins Bonn **68**, 1-345.
- RÜSCHKAMP, F. (1926): 1. Nachtrag zu C. Röttgen, Die Käfer der Rheinprovinz. - Verh. Nat.hist. Ver. Bonn **83**, 206-250.
- RÜSCHKAMP, F. (1935): Zur rheinischen Käferfauna XV. - Entomol. Bl. (Berlin) **31**, 61-69.
- SCHÜLKE, M. (1998): 20. Unterfamilie: Tachyporinae, in: LUCHT, W. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Die Käfer Mitteleuropas. Vierter Supplementband (Bd. 15), Jena, 139-147.
- SCRIBA, W. (1863): Die Käfer im Großherzogthum Hessen und seiner nächsten Umgebung. - Ber. oberhess. Ges. Natur- Heilkunde zu Gießen (Gießen) **10**, 1-61.
- STÜBEN, P. E. & E. WENZEL (1996): Zur Käferfauna (Col.) eines Ton- und Sandabaugebietes im Niederrheinischen Tiefland. Ergebnisse der Exkursionen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen der Jahre 1995/96 in die Holter Heide bei Brüggen und drei weiteren Exkursionszielen im Naturpark Maas-Schwalm-Nette. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **6**, 135-183.
- WAGNER, Th. (2002): Zur Käferfauna (Coleoptera) einer Kiesgrube im Neuwieder Becken. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **12**, 45-63.
- WENZEL, E. (1991): Bericht über die Pfingstexkursion der Rheinischen Koleopterologen an die Nahe vom 18. bis 20. Mai 1991. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **1**, 1991, 100-128.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Köhler Frank

Artikel/Article: [Anmerkungen zur Käferfauna der Rheinprovinz XIII 27-46](#)